und Asservaten in einem sauberen und einwandfreien Zustand auszu-
händigen beziehungsweise zu übergeben sind. Hierbei sei erwähnt,
daß jedem Inhaftierten in seine Effekten und Asservaten Einsicht
zu gewähren ist und ihre Vollständigkeit durch Unterschrift zu
bestätigen ist. Bei Entlassungen ist zu beachten, daß die Ent-
lassungsunterlagen entsprechend den Befehlen und Weisungen vor-
liegen.

Bei Verlegungen in andere Untersuchungshaftanstalten oder Strafvoll-
zugseinrichtungen ist zu beachten, daß alle wesentlichen Informa-
tionen und Hinweise über das Auftreten und Verhalten des Inhaftier-
ten während der Dauer der Untersuchungshaft mitgeteilt werden.

Einige Fragen der Zusammenarbeit mit dem Untersuchungsorgan und
dem zuständigen Staatsanwalt

Die Durchführung der operativ-technischen und organisatorischen
Aufgaben im operativen Untersuchungshaftvollzug verlangen eine enge
und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Linie IX. Diese Zu-
sammenarbeit ist die Grundlage für eine gute Aufgabenerfüllung der
im operativen Untersuchungshaftvollzug tätigen Mitarbeiter einer-
seits und einer zielgerichteten und kontinuierlichen Untersuchungs-
tätigkeit der Linie IX andererseits. Von Bedeutung dabei ist, daß
vom Leiter der Untersuchungshaftanstalt die operativen Informatio-
nen, die sich aus den Einlieferungs-, Verwahrungs- und Betreuungs-
prozessen ergeben, an die entsprechenden Untersuchungsabteilungen
weitergeleitet werden und vom Leiter der Untersuchungsabteilung
wesentliche Informationen, wie Eigenschaften, Verhaltensweisen vor
der Inhaftierung, besondere Fähigkeiten und anderes mehr, an den
Leiter der Untersuchungshaftanstalt gegeben werden. Die enge Zu-
sammenarbeit ist vom Leiter der Linie XIV täglich zu organisieren
und stellt somit eine Schwerpunktaufgabe seiner Führungs- und Lei-
tungstätigkeit dar.

Kopie BStJ
AR 3